

Lieder von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Frau Joachim.

a) „Es ist ein Schnitter, der heisst Tod.“

Es ist ein Schnitter, der heisst Tod,
Hat Gewalt vom höchsten Gott,
Heut' wetzt er das Messer,
Es schneid't schon viel besser;
Bald wird er drein schneiden,
Wir müssen nur leiden.

Hüte dich, schön's Blümelein!

Was heut' noch grün und frisch dasteht,
Wird schon morgen hinweg gemäht,
Die edlen Narcissen, die Zierden der Wiesen,
Viel schön' Hyacinthen, die türkischen Binden.

Hüte dich, schön's Blümelein!

Trotz Tod! komm her, ich fürcht' dich nit.
Trotz! eil' daher in einem Schritt.
Werd' ich nur verletzt, so werd' ich schon versetzt
In den himmlischen Garten, auf den alle wir warten.

Freu' dich, du schön's Blümelein!

Altes Kirchenlied.

b) Von allen schönen Kindern auf der Welt.

Von allen schönen Kindern auf der Welt
Mir eines doch am Meisten wohlgefällt;
Es hat ein roth' Mündlein und dunkelbraunes Haar;
Wohl will ich es lieben auch ganz und gar.

Die Grübchen in den Wangen,
Das Grübchen in dem Kinn,
Drin war mir gleich gefangen mein ganzer leichter Sinn,
Und in die blauen Augen, seh' ich da recht hinein,
Da möcht' ich mein Lebtag gefangen drin sein.

O Jugend, o schöne Rosenzeit!
Die Wege, die Stege sind mit Blumen bestreut,
Der Himmel steht offen, man schaut die Engelein —
O könnt' ich, Herzliebchen, stets bei dir sein!

Niederrheinisches Volkslied.